

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tagesordnung Inklusion	2
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 1.4.1 Entscheidung über einen Antrag des Kunstbahnhofs Wipperfürth auf finanzielle Unterstützung des Projektes "Kamera ab! Inklusives Märchencamp für Kinder und Jugendliche"	
Inklusion_Vorlage V/2021/010	4
1 Antrag Inklusionsbeirat V/2021/010	6
1 Flyer Kamera ab V800 V/2021/010	7
TOP Ö 1.4.2 Entscheidung über einen Antrag des Jugendamtes Wipperfürth auf finanzielle Unterstützung für das inklusive Ferienangebot "Zirkuscamp"	
Inklusion_Vorlage V/2021/011	9
Inklusionsbegleitung Antrag Jugendamt V/2021/011	11
TOP Ö 1.8.1 Gedanken zur weiteren Bearbeitung des Maßnahmenplans - Aktionsplan Inklusion	
Inklusion_Mitteilung M/2021/024	12
TOP Ö 1.8.2 Dringender Bedarf an bezahlbarem Wohnraum	
Inklusion_Mitteilung M/2021/025	15
TOP Ö 1.8.3 Anregung barrierefreier Ausbau des Wegs von der Tangente zur Wupperstraße	
Inklusion_Mitteilung M/2021/026	17
TOP Ö 1.8.4 Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand zum Thema barrierefreie Toilette Marktplatznähe?	
Inklusion_Mitteilung M/2021/027	18
2021-03-21 barrierefreie Toilette Marktplatznähe M/2021/027	20
Flyer Mobiler Toiletten für alle Container_Vermietung M/2021/027	21
TOP Ö 1.8.5 Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand bei den Markierungen auf den Treppenstufen am Marktplatz, am Rathaus und im Rathaus?	
Inklusion_Mitteilung M/2021/028	23
7 2021-04-22 Bauausschuss Vorlage Markierung Treppenstufen M/2021/028	24
TOP Ö 1.8.6 Rückmeldung der Verwaltung zur Anfrage des IB vom 21.03.2021 zu den Stolperkanten auf dem Marktplatz und in der Marktstraße	
Inklusion_Mitteilung M/2021/029	25
2021-03-21 Stolperkanten Marktplatz und Marktstraße M/2021/029	26



EINLADUNG

Sitzung:	Inklusionsbeirat V/2
Sitzungstag:	Donnerstag, den 27.05.2021
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr

TAGESORDNUNG

- 1 Öffentliche Sitzung**
 - 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**
 - 1.2 Anerkennung der Tagesordnung**
 - 1.3 Einwohnerfragestunde**
 - 1.4 Beschlüsse**
 - 1.4.1 Entscheidung über einen Antrag des Kunstbahnhofs Wipperfürth auf finanzielle Unterstützung des Projektes "Kamera ab! Inklusives Märchencamp für Kinder und Jugendliche"
V/2021/010
 - 1.4.2 Entscheidung über einen Antrag des Jugendamtes Wipperfürth auf finanzielle Unterstützung für das inklusive Ferienangebot "Zirkuscamp"
V/2021/011
 - 1.5 Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen**
 - 1.6 Anfragen**
 - 1.7 Anträge**
 - 1.8 Mitteilungen**
 - 1.8.1 Gedanken zur weiteren Bearbeitung des Maßnahmenplans - Aktionsplan Inklusion
M/2021/024
 - 1.8.2 Dringender Bedarf an bezahlbarem Wohnraum
M/2021/025

- 1.8.3 Anregung barrierefreier Ausbau des Wegs von der Tangente zur Wupperstraße
M/2021/026
- 1.8.4 Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand zum Thema barrierefreie Toilette Marktplatznähe?
M/2021/027
- 1.8.5 Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand bei den Markierungen auf den Treppenstufen am Marktplatz, am Rathaus und im Rathaus?
M/2021/028
- 1.8.6 Rückmeldung der Verwaltung zur Anfrage des IB vom 21.03.2021 zu den Stolperkanten auf dem Marktplatz und in der Marktstraße
M/2021/029

1.9 Termine

1.10 Verschiedenes

2 Nichtöffentliche Sitzung

-entfällt-



Maria Lamsfuß
-Vorsitzender-



Entscheidung über einen Antrag des Kunstbahnhofs Wipperfürth auf finanzielle Unterstützung des Projektes "Kamera ab! Inklusives Märchencamp für Kinder und Jugendliche"

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	27.05.2021	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Inklusionsbeirat beschließt dem Antrag von Frau Wild, Kunstbahnhof, Wipperfürth auf eine finanzielle Unterstützung in Höhe von statt zu gegeben.

Der Betrag wird in einer Vorberatung der stimmberechtigten Mitglieder des Inklusionsbeirates festgelegt und in der Sitzung benannt.

Begründung:

Sachverhalt:

Frau Nicola Wild vom Kunstbahnhof Wipperfürth wird das Projekt persönlich in der Sitzung vorstellen.

Der Kunstbahnhof Wipperfürth und die Bürgerstiftung „Wir Wipperfürther“ führen in Kooperation mit dem Projekt Ungehindert-Miteinander in Wipperfürth, Noh Bieneen e.V. ein inklusives Ferienprojekt durch.
Das Projekt heißt:

Kamera ab!

Inklusives Märchencamp für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren

Zeitraum:

2. bis 6. August 2021

und

9. bis 13. August 2021

Die Kinder und Jugendlichen werden von Anfang an in die Planung und Gestaltung einbezogen:

- bei der Auswahl der Märchen aus aller Welt, die als Grundlage für die Filme genutzt werden sollen.
- bei der Auswahl Ihrer Lieblingsmärchenfigur, Lieblingsrolle
- bei der Entwicklung der Szenen
- beim Filmen
- bei der Umsetzung der Barrierefreiheit
- ...

Das Besondere daran ist:

Bearbeitet werden die Filme mit einer neuen Technik, die sich **Augmented Reality** nennt. Mit dieser Technik kann man dreidimensionale Filmszenen im Gelände erlebbar machen. Mit Hilfe dieser Technik soll in Wipperfürth ein **digitaler Märchenpfad** errichtet werden.

Es soll beim Erstellen der Filme von Anfang an auf Barrierefreiheit geachtet werden. In den Filmen soll auf leicht verständliche Sprache geachtet werden, Gebärden sollen direkt eingebaut werden.

Mit den Kindern und Jugendlichen soll eine Audiodeskription zu den einzelnen Szenen entwickelt werden.

Stattdessen kann das Ferienprojekt in der Alten Drahtzieherei.

D.h. die Räume sind barrierefrei, es gibt sehr viel Platz, ein gutes Lüftungssystem und viele Möglichkeiten, Aktivitäten draußen durchzuführen. Die Versorgung mit Essen und Trinken wird durch den gastronomischen Betrieb in der Alten Drahtzieherei „Gusto“ erfolgen.

Das Projekt richtet sich an Kinder- und Jugendliche im Alter von ca. 10-18 Jahre.

Dank einer Förderung über das Programm „Neustart Kultur“ des Fonds Soziokultur e.V. sind 80% der Kosten gedeckt.

Laut der Förderbestimmungen des Fonds Soziokultur soll die Teilnahme am Projekt kostenfrei sein. So entsteht keine Teilnahmebarriere aufgrund von Teilnahmegebühren.

In der Anlage befindet sich ein Antrag von Frau Wild mit der Bitte um eine finanzielle Unterstützung durch den Inklusionsbeirat.

Der Inklusionsbeirat hat im Jahr 2020 2800,-€ aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse bekommen zur finanziellen Unterstützung eines inklusiven Ferienprojektes.

Dieses Projekt hat 2020 aufgrund der Pandemie nicht stattfinden können.

Alternativ hat der Inklusionsbeirat mit 1200,-€ zusätzliches Betreuungspersonal für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf im Zirkuscamp 2020 unterstützt.

Demnach sind noch 1600,- € aus 2020 zweckgebunden zur Unterstützung von inklusiven Ferienprojekten zur Verfügung.

Anlagen:

Flyer Kamera ab!

Antrag Kunstbahnhof



An den
Inklusionsbeirat
der Hansestadt Wipperfürth

Kunstbahnhof Wipperfürth
Jugendkunstschule in Trägerschaft der
Bürgerstiftung „Wir Wipperfürther“
Kaiserstraße 3 & 5
51688 Wipperfürth
02267/8729353
info@kunstbahnhof-wipperfuerth.de

Wipperfürth, den 20.04.2021

Antrag auf finanzielle Förderung unseres Projekts „Kamera ab!“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürgerstiftung „Wir Wipperfürther“ lädt Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren ein zur inklusiven Ferienbetreuung vom 02.08. bis 13.08.2021 in der Alten Drahtzieherei, Wupperstraße 8 bis 10 in Wipperfürth. Das Catering übernimmt das „Gusto“.

Neben gemeinsamen Angeboten rund ums Thema Märchen werden in Theaterworkshops kleine Märchenszenen vor dem Greenscreen gedreht, die im Anschluss mit der Augmented Reality Technik in den Wald projiziert werden. So entsteht ein kleiner digitaler Märchenwald, der anschließend von jedem genutzt werden kann.

Dank der Förderung durch Fonds Soziokultur können wir das Angebot für die Kinder und Jugendlichen kostenlos anbieten. Wir haben jedoch eine Finanzierungslücke zu schließen und bitten daher um Förderung des Projektes in Höhe von 1.000,- €.

Über einen positiven Bescheid würden wir uns sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen



(Leitung Kunstbahnhof)

Info und Anmeldung bei Nicola Wild
Kunstabnhof (KuBa) Wipperfürth
0173 61 36 811
info@kunstabnhof-wipperfuerth.de

Für Kinder und Jugendliche mit Behinderung
gibt es Info und Beratung bei
Maria Lamsfuß
Noh Bieneen,
Projekt Ungehindert Miteinander in Wipperfürth
02267 87 24 777
lamsfuss@nohbieneen.de

Wir überlegen gemeinsam mit den Eltern
Welche Hilfe braucht das Kind, der Jugendliche?
Was können wir in unserem Projekt leisten?

Anmeldeschluss ist der 30.04.2021

Kunstbahnhof Wipperfürth
Kaiserstraße 3&5
51688 Wipperfürth
02267-8729353
0173-6136811
info@kunstbahnhof-wipperfürth.de

Noh Bieneen
Wohn- und Betreuungsangebote
für Menschen mit Behinderung e.V.
Kapellenberg 2
51688 Wipperfurth
02267-8724777
0151 -23251621
lamsfuss@nohbieneen.de
www.nohbieneen.de



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

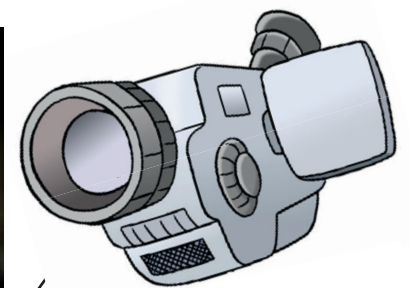
**NEU
START
KULTUR**

Bildnerhoves, Abbildung 1c: Lebensstille, Bremen e.V., Stefan Möbers, Atelier, Abbildung 2 © Daniela Borchholz
gestaltbühne, Abbildung 3 pixabay, Abbildung 4 und 5c: Lebensstille Bremen e.V., Stefan Möbers, Atelier
Friedrich, Waldhild © Nikolaus Müller www.nikolaus-mueller-art.com
Kinderfoto Zuzanna Berner zberner@web.de



Kamera ab!

Inklusives
Märchencamp für Kinder und Jugendliche
im Alter von 10 bis 18 Jahren



F O N D S
SOZIOKULTUR

Kamera ab!

Kamera ab ist ein Befehl
für den Kamera-Mann.

Das heißt: Fang an, zu filmen!

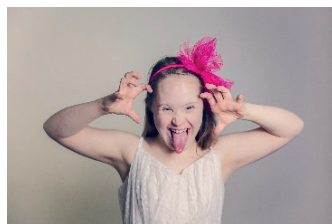
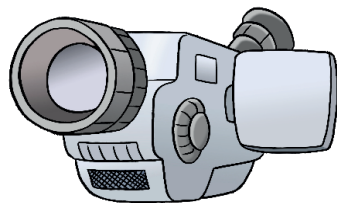
Kamera ab heißt auch unser Projekt in den Ferien.

Wir machen kleine Filme zum Thema Märchen.

Du willst ein Schauspieler sein?

Du magst Geschichten und
Märchen?

Du bist 10 bis 18 Jahre alt?



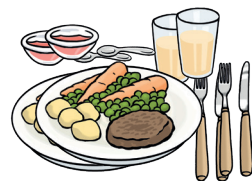
Dann mach mit bei unserem Projekt **Kamera ab**!

Das Projekt dauert eine Woche.

Wir machen uns eine tolle Zeit
mit Theater-Spielen und Filmen,
Märchen und Geschichten,
Musik und Bewegung
und Aktionen drinnen und draußen.



Es gibt für alle Essen und Trinken.



Was kostet das Angebot?

Wir bekommen Geld vom Verein Fonds Soziokultur.

Darum ist das Angebot für alle kostenfrei.

Wer etwas Geld geben kann,
kann das freiwillig tun.

Das ist eine Spende.

Wir freuen uns über jede Spende.



Wann ist das Projekt **Kamera ab**?



Montag, 2. August bis Freitag, 6. August 2021

und

Montag, 9. August bis Freitag, 13. August 2021

Jeweils



Montag bis Donnerstag 8:30 bis 15:30 Uhr

Freitag 8:30 bis 14:00 Uhr

in der **Alten Drahtzieherei**,

Wupperstraße 8 – 10, 51688 Wipperfürth



Du kannst dich bis zum 30. April anmelden.



Entscheidung über einen Antrag des Jugendamtes Wipperfürth auf finanzielle Unterstützung für das inklusive Ferienangebot "Zirkuscamp"

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	27.05.2021	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Inklusionsbeirat beschließt dem Antrag von Frau Eck, Jugendamt Wipperfürth, auf eine finanzielle Bezuschussung von 2 Inklusionshelfern im Zirkuscamp in Höhe von statt zu gegeben.

Der Betrag wird in einer Vorbesprechung der stimmberechtigten Mitglieder festgelegt und in der Sitzung benannt.

Begründung:

Sachverhalt:

Das Wipperfürther Jugendamt plant auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Ferienspaßaktionen. Bereits im letzten Jahr haben die Bedingungen, die die Coronapandemie mit sich gebracht hat, dazu geführt, dass die Angebote dem entsprechend angepasst werden mussten. Ein guter Hygieneplan musste erstellt werden. Die Angebote fanden in kleinen Gruppen vorwiegend an der frischen Luft statt.

Zum Beispiel fand das Zirkuscamp im letzten Jahr - anders als gewohnt - ohne Übernachtung als Tagesveranstaltung weitestgehend draußen statt.

Gerade im Zirkuscamp haben in den letzten Jahren immer Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf teilgenommen. Um in diesem Setting allen Kindern zu ermöglichen, die vielfältigen Angebote selbstbestimmt, nach eigenen Interessen nutzen zu können und die Unterstützung zu bekommen, die sie dazu brauchen, wird eine dem Bedarf entsprechende Anzahl von Betreuer*innen benötigt. Bewährt hat es sich hier,

zusätzlich zum gewohnten Team aus Jugendgruppelleiter*innen und Mitarbeiter*innen des Jugendamtes, Betreuer*innen ins Team zu nehmen, die Erfahrung in der Begleitung von Kindern mit Behinderung mitbringen.

Daher beantragt Frau Gabriele Eck vom Jugendamt Wipperfürth, wie auch schon im vergangenen Jahr, einen Zuschuss für den Einsatz von zwei Inklusionshelfer*innen im Zirkuscamp.

Frau Annika Wurth stellt sich als neue Mitarbeiterin des Jugendamtes und Nachfolgerin von Herrn Ralf Noss vor.

Sie berichtet über inklusive Angebote des Jugendamtes und den besonderen Bedarf im Angebot Zirkuscamp.

Anlage:

Antrag Jugendamt



Stadtverwaltung Wipperfürth . Postfach 1460 . 51678 Wipperfürth

Jugendamt

Inklusionsbeirat Wipperfürth
Maria Lamsfuß
Lenneper Straße 3
51688 Wipperfürth

Kontakt: Gabriele Eck
Zimmer: 307
G.-Zeichen: I 51
Telefon: 02267/64-508
Telefax: 02267/64-516
E-Mail: gabriele.eck@wipperfuerth.de
Datum: 06.05.2021

Antrag auf Förderung

Sehr geehrte Damen und Herren des Inklusionsbeirates,

für das Zirkuscamp 2021 des Jugendamtes Wipperfürth unter dem Motto „Plitsch, Platsch, Zirkus und Quatsch“ möchte ich gerne einen Antrag auf Übernahme der Kosten für zwei InklusionsbegleiterInnen stellen.

Im letzten Jahr haben 6 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf teilgenommen und durch die beiden InklusionsbegleiterInnen konnten die Kinder selbständig und gut integriert teilnehmen. Damit auch in diesem Jahr wieder Kinder mit erhöhtem Förderbedarf teilnehmen können und wir diese optimal unterstützen möchten, würden wir wieder zwei zusätzliche Kräfte des Familienunterstützenden Dienstes (FuD) engagieren. Diese begleiten die Kinder während des Workshops. Dadurch entstehen Kosten in Höhe von 2 x 600 Euro für die beiden Fachkräfte.

Hiermit möchte ich einen Antrag stellen auf Kostenübernahme durch den Inklusionsbeirat. Ist das möglich?

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Gabriele Eck
-Jugendpflege-

Jugendamt

Wupperstraße 12
51688 Wipperfürth
Telefon: 02267 64-0
Telefax: 02267 64-311
info@wipperfuerth.de
www.wipperfuerth.de

Kreissparkasse Köln
Volksbank Berg eG
Deutsche Bank Wipperfürth
Commerzbank Wipperfürth
Postbank Köln

Öffnungszeiten

Montag - Mittwoch u. Freitag 08.00 – 12.30 Uhr | Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr oder nach telef. Vereinbarung

BIC: COKSDE33 IBAN: DE36 3705 0299 0321 0000 22
BIC: GENODED1RKO IBAN: DE75 3706 9125 5200 2480 17
BIC: DEUTDE33HAN IBAN: DE19 3407 0093 0674 5400 00
BIC: COBADE33HAN IBAN: DE69 3404 0049 0650 0300 00
BIC: PBNKDE33HAN IBAN: DE75 3701 0050 0024 6325 01





Gedanken zur weiteren Bearbeitung des Maßnahmenplans - Aktionsplan Inklusion

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	27.05.2021	Kenntnisnahme

Bearbeitung des Maßnahmenplans - Aktionsplan Inklusion

In der Sitzung vom 15.03.2021 wurde angekündigt, dass Frau Lamsfuß und Frau Berger sich mit dem priorisierten Maßnahmenplan beschäftigen, um diesen zu aktualisieren und übersichtlicher zu gestalten.

Frau Lamsfuß und Frau Berger haben eine vereinfachte, übersichtliche Tabelle entwickelt.

Diese soll in der Sitzung am 27.05.2021 vorgestellt werden.

Folgendes Raster wurde entwickelt:

Themenfeld:					
Gemeinsame (mit den beteiligten Akteuren vereinbarte) Zielformulierung (für das gesamte Themenfeld)					
Ggf. Teilziele					
Thema/ Situation (wann erfasst? in Bearbeitung seit?)	Maßnahme	Zeitplan (bis wann?)	Wer ist zuständig? (IB/ VW- Fachbereich/ Abteilung, AK...)	Wer muss beteiligt werden?	Maßnahme auf Wirkung überprüfen
	Rückmeldung VW				
	Rückmeldung IB:				
	Sonstiges:				
Thema/ Situation (wann erfasst? in Bearbeitung seit?))	Maßnahme	Zeitplan (bis wann?)	Wer ist zuständig? (IB/ VW- Fachbereich/ Abteilung, AK...)	Wer muss beteiligt werden?	Maßnahme auf Wirkung überprüfen
	Rückmeldung VW				
	Rückmeldung IB:				

	Sonstiges:				

Für eine wirkungsvolle, effektive Bearbeitung der Maßnahmen wurde eine Zeile für Ziele eingefügt.

Damit alle beteiligten Akteure gemeinsam, wirkungsorientiert Lösungen für Probleme finden und Maßnahmen umsetzen können, ist es sehr hilfreich, wenn die Beteiligten Akteure für die zu bearbeitenden Handlungsfelder gemeinsame Ziele festlegen. Für diese Ziele eignen sich folgende Kriterien:

Kriterien für Ziele	
S	Spezifisch – klare und eindeutige Formulierung?
M	Messbar – woran kann gemessen werden, ob die Wirkung eingetreten ist?
A	Angemessen & erreichbar – Konsens aller Interessensgruppen?
R	Relevant – löst die Erreichung eine zentrale Herausforderung?
T	Terminiert – wie ist unser Zeitrahmen? Wann erfolgt der erste Zielabgleich?

Manche der genannten Themen und Maßnahmen sind sehr komplex, so dass notwendig wird, gemeinsam mit den beteiligten Akteuren einen Plan zu entwickeln und diese „großen“ Themen nochmal in kleine Schritte mit Teilzielen zu unterteilen.

Zum Beispiel das Thema aus dem Handlungsfeld Freizeit: „Sportangebote für Menschen mit Behinderung“

oder

Die Themensammlung aus dem Handlungsfeld Arbeit und Beschäftigung.

Zur langfristigen Bearbeitung der Themenfelder des Aktionsplans Inklusion regt der Inklusionsbeirat eine Bestandsaufnahme an:

- Wo stehen wir in der Bearbeitung des Aktionsplans Inklusion?
- Welche Themen wurden bereits bearbeitet?

- Welche Themen und Maßnahmen brauchen eine genauere Planung mit den beteiligten Akteuren?

Diese Bestandsaufnahme kann in einem gemeinsamen Workshop gemacht werden oder in einem separaten Arbeitskreis mit Vertretern aus dem Inklusionsbeirat, der Politik und der Stadtverwaltung.



Dringender Bedarf an bezahlbarem Wohnraum

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	27.05.2021	Kenntnisnahme

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt in Wipperfürth wird generell für Menschen mit geringem Einkommen immer schwieriger.

Auch Menschen mit Behinderungen sind häufig auf Grundsicherung/Sozialhilfe angewiesen. In diesem Fall dürfen die Mietkosten den Rahmen der Sozialhilfe nicht übersteigen.

Für Menschen mit Behinderungen verschärft sich die schwierige Lage zusätzlich durch ihre besondere Situation:

- im Sinne von Teilhabe und Selbstbestimmungen benötigen Menschen, die auf ambulante Unterstützung und Assistenz im Alltag angewiesen sind, genauso eine Wohnung auf dem freien Markt wie alle anderen Menschen auch.
- Die Wohnungssuche ist zum Beispiel für Menschen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen, für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten oder auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen besonders schwierig.
- Es gibt nur sehr wenige barrierefreie Wohnungen...

...

Betroffene berichten:

Wenn im Rahmen der Sozialhilfe bezahlbare Wohnungen in der Zeitung oder im Internet ausgeschrieben sind, gibt es häufig sehr viele Interessenten für eine Wohnung.

Um die aktuelle Situation anschaulich darzustellen, laden wir Sami Hassen und Yvonne Klee-Naß als Lebensweltexpert*innen ein, von ihren Erfahrungen mit der Wohnungssuche in Wipperfürth zu berichten.

In der Sitzung des Inklusionsbeirats vom 15.05.2019 wurde das Thema bereits thematisiert.

Zu diesem Zeitpunkt wurde angeregt, sich im Rahmen der Gemeindeentwicklungsstrategie (jetzt ISEK-integriertes Stadtentwicklungskonzept) mit dem Thema bezahlbarer Wohnraum zu beschäftigen.

Da die Situation für die wohnungssuchenden Menschen mit geringem Einkommen aktuell sehr schwierig ist, regt der Inklusionsbeirat Politik und Verwaltung an, **zusätzlich** zur Beschäftigung mit diesem Thema im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes **auch** nach kurz- und mittelfristigen Lösung zu suchen.

Für den Inklusionsbeirat stellen sich in diesem Zusammenhang z.B. folgende Fragen:

- Welchen Einfluss hat die Stadt in Bezug auf Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, beim Neubau von Wohnungen? Was gibt die Bauordnung her?
- Hat die WEG Möglichkeiten, selbst Träger von Bauprojekten zu sein?
- Ist es sinnvoll, die Problematik im Ausschuss für Stadtentwicklung zu thematisieren?
- Welche Ideen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gibt es bei den Vertretern der politischen Fraktionen?



Anregung barrierefreier Ausbau des Wegs von der Tangente zur Wupperstraße

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	27.05.2021	Kenntnisnahme

Es gibt derzeit einen Weg von der Tangente (B 237) zur Bahntrasse und Wupperstraße in der Höhe von Jugendamt/ Alte Drahtzieherei. Dieser Weg ist die direkte Verbindung für Fußgänger von den Wohngebieten, Sanderhöhe, Königsbergerstraße... zur Innenstadt.

Der Weg hat Stufen und ist somit für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen oder die einen Rollator oder einen Kinderwagen nutzen sowie auch für Menschen, die ihren Einkauf mit Trolley transportieren, nicht nutzbar, bzw. nur sehr schwer nutzbar.



Der Inklusionsbeirat regt an, den Zuweg zwischen B237 und Bahntrasse/ Wupperstraße mit Blick auf die Barrierefreiheit zu verbessern.

Die Verwaltung wird gebeten, die Möglichkeiten eines barrierefreien Ausbaus des genannten Weges zu prüfen.



Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand zum Thema barrierefreie Toilette Marktplatznähe

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	27.05.2021	Kenntnisnahme

Errichtung einer dauerhaften barrierefreien Toilette in Marktplatznähe

Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand?

Übergangslösung: Errichtung einer provisorischen mobilen barrierefreien Toilette

Nach der öffentlichen Sitzung am 15.03. 2021 hat der Inklusionsbeirat eine Anfrage an die Frau Bürgermeisterin und die Damen und Herren der Stadtverwaltung gestellt mit der Bitte, die Errichtung einer Übergangslösung mit einer mobilen barrierefreien Toilettenanlage zu prüfen. Der Inklusionsbeirat hat hierzu Vorschläge recherchiert. Besonders beeindruckt hat die mobile „Toilette für alle“, die nicht nur ein barrierefreies WC nach DIN-Norm bietet, sondern zusätzlich über eine Pflegeliege und einen Lifter für Menschen mit komplexen Behinderungen verfügt.

In der Zwischenzeit hat es konstruktive Gespräche zwischen Inklusionsbeirat und Stadtverwaltung gegeben.

Damit Menschen mit Mobilitätseinschränkungen einen Nutzen von einer mobilen Toilettenanlage haben, ist es für den Inklusionsbeirat besonders wichtig, dass die provisorische Lösung in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes platziert werden kann.

In der aktuellen Situation gibt es überhaupt keine Möglichkeit, in der Innenstadt eine Toilette zu benutzen, da die Gaststätten pandemiebedingt geschlossen sind und so das Prinzip der „netten Toilette“ nicht greift.

Daher muss die mobile Toilettenanlage für alle Menschen zugänglich sein. Eine Variante, die ausschließlich mit einem Euroschlüssel nutzbar ist, ist in diesem Fall nicht zweckdienlich. Den Euroschlüssen bekommen ausschließlich Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis.

Der Vorschlag des Inklusionsbeirates, eine provisorische Lösung über die Sommermonate auf den Behindertenparkplätzen direkt an der Mauer Richtung Hochstraße zu platzieren wurde von der Stadtverwaltung geprüft und befürwortet.

Aufgrund der Höhe der Kosten ist die Stadtverwaltung verpflichtet, die Vergabe öffentlich auszuschreiben.

Aktuell werden die Anforderungen schriftlich zusammengetragen.

Hier wird der Inklusionsbeirat eingebunden, bevor die Ausschreibung veröffentlicht wird.

Die Stadtverwaltung wird gebeten über den aktuellen Bearbeitungsstand zu berichten.

Anlagen:

Anfrage Inklusionsbeirat vom 21.03.2021

Flyer Stiftung Leben Pur: mobile Container „Toilette für alle“



An die Stadtverwaltung
Hansestadt Wipperfürth
Bürgermeisterin Anne Loth
Inklusionsbeauftragte Susanne Berger
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Inklusionsbeirat Wipperfürth

Maria Lamsfuß

Vorsitzende

E-Mail: inklusionsbeirat@mail-wipperfuerth.de

22.03.2021

Sehr geehrte Frau Loth, sehr geehrte Frau Berger, sehr geehrte Damen und Herren,

in der öffentlichen Sitzung am 15.03.2021 wurde dem Inklusionsbeirat von Seiten der Stadtverwaltung mitgeteilt, dass die Umsetzung des geplanten behindertengerechten WC's mit Zugang vom Innenhof des Rathauses gestoppt wurde.

Es würden zurzeit nochmal verschiedene andere Standorte geprüft.

Die Errichtung einer barrierefreien Toilette in Marktplatznähe ist für Wipperfürtherinnen und Wipperfürther mit einer Beeinträchtigung von großer Bedeutung.

Nur wenn es die Möglichkeit gibt, eine Toilette aufzusuchen, können sie die Angebote und Veranstaltungen rund um den Marktplatz wahrnehmen.

Die Betroffenen haben diesen Bedarf seit Jahren immer wieder angemeldet.

Wenn durch das Stopp der Umsetzung des WC's am Rathaus, die Errichtung eines behindertengerechten WC's in Marktplatznähe auf Jahre in die Zukunft geschoben wird, ist das für die betroffenen Personen nicht zumutbar.

Daher bitten wir dringlichst um eine gründliche Prüfung der Situation und um eine zeitnahe Lösung.

Bei der Analyse der aktuellen Situation bitten wir, auch die Umsetzung einer Übergangslösung/ einer separaten barrierefreien City-Toilette (siehe Beispiel Berlin) zu prüfen.

<https://www.toilitech.de/produkte/citytoiletten/city/>

[wc-1024x576.jpg \(1024×576\) \(bizeps.or.at\)](#)

Der Inklusionsbeirat nimmt das Thema mit in seine nächste öffentliche Sitzung am 29.04.2021.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Lamsfuß
Vorsitzende Inklusionsbeirat Wipperfürth

1.3.4 Mobiler Toiletten für alle Container



Die
Stiftung Leben pur
vermietet den
**ersten mobilen
„Toiletten für alle“
Container**
in Deutschland!

Mobile „Toiletten für alle“ für Ihre Veranstaltung

Unser mobiler „Toiletten für alle“-Container erfüllt alle Merkmale einer regulären barrierefreien Anlage nach DIN18040. Er ist mit einem Euro-Schlüssel zugänglich. Zusätzlich ist er mit einer Pflegeliege sowie einem Personenlifter ausgestattet, damit auch Menschen mit schwerer Behinderung Ihre Veranstaltung besuchen können.



Außenmaße:
4,88 m x 2,44 m (11,89 m²)

Der mobile „Toiletten für alle“-
Container ist z.B. einsetzbar bei:

- Großveranstaltungen jeder Art
- Konzerten
- Märkten
- Stadt- und Straßenfesten
- Festivals
- Volksfesten
- etc.

www.toiletten-fuer-alle.de

Toiletten
für alle



Teilhabe ermöglichen

Menschen mit Behinderung ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – wie es die UN-Behindertenrechtskonvention fordert – oftmals nicht möglich, da es an Barrierefreiheit mangelt, denn nicht nur Treppen können Menschen mit Behinderungen ausschließen. Sind Betroffene mit Betreuern oder Eltern in der Öffentlichkeit unterwegs und benötigen einen geeigneten Raum zum Wechseln der Einlage/Windele, stehen sie meistens vor einem großen Problem: Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen müssen mühsam und oftmals unter größtem Kraftaufwand von ihren Begleitpersonen aus dem Rollstuhl heraus (Belastung des Rückens) und auf den Toilettenboden (Hygieneproblem) gelegt werden, um dort eine frische Inkontinenzeinlage zu erhalten. Dies stellt eine menschenunwürdige Situation dar. Deshalb bieten wir eine mobile Wechselstation für Menschen mit schwerer Behinderung an: mit höhenverstellbarer Sicherheitsliege und Personenlifter zum Transfer vom Rollstuhl auf die Liege.



Foto © mckee

Menschen mit Behinderung sichtbar machen

In anderen Ländern wie Großbritannien sind „Toiletten für alle“ inzwischen gängiger Standard geworden – siehe „Changing Places“. Dort sieht man erfreulicherweise viel mehr Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen im öffentlichen Leben. Deutschland ist in vielen, gerade wirtschaftlichen Bereichen, eines der führenden Länder in Europa. Wenn es aber um die Bedürfnisse von Menschen mit komplexer Behinderung geht, zählen wir eher zu den Schlusslichtern. Es besteht akuter Handlungsbedarf! Helfen Sie mit:

Nutzen Sie den mobilen „Toiletten für alle“-Container für Ihre Veranstaltung und treten Sie mit uns in Kontakt

Stiftung Leben pur
Wissenschafts- und Kompetenzzentrum
Garmischer Straße 35
81373 München

Tel. 089 / 35 74 81-18
Fax 089 / 35 74 81-81

info@toiletten-fuer-alle.de
www.toiletten-fuer-alle.de

Stiftung
Leben 



Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand bei den Markierungen auf den Treppenstufen am Marktplatz, am Rathaus und im Rathaus?

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	27.05.2021	Kenntnisnahme

Markierung der Treppenstufen auf dem Marktplatz

In der Sitzung vom 15.03.21 hatte Herr Hagen, Tiefbauamt, Aluleisten als Vorschlag für die Markierung der Treppenstufen auf dem Marktplatz vorgestellt.

In der Zwischenzeit hat sich dieser Vorschlag als nicht umsetzbar erwiesen.

Im Bauausschuss am 22.04.2021 wurde der Sachstand erläutert. (Siehe Anlage) Bauausschuss TOP 1.9.2 Markierung der Treppenanlage auf dem Marktplatz) Und das weitere Vorgehen beschrieben:

„Um mehr Sicherheit für seheingeschränkte Menschen zu schaffen, sollen im Wipperfürther Stadtgebiet künftig nur noch Stufen mit vorgefertigter Sichtkante zum Einsatz kommen. Dies stellt die technisch beste und mit Abstand wirtschaftlichste Lösung (im Vergleich zu einer nachträglichen Bearbeitung) dar. Im Zuge des InHk wurden inzwischen an der Sturbergs Ecke solche Stufen verbaut.

Für eine nachträglich aufzubringende Sichtkante für die Treppenstufen am Marktplatz soll, in Abwägung der Vor- und Nachteile der zuvor beschriebenen Varianten, eine Beschichtung mit Harz und Brechsand über eine Fachfirma erfolgen. Vor einer Vergabe wird der Bedarf auch an weiteren innenstadtnahen Treppenanlagen geprüft und dann gemeinsam beauftragt.“

Der Inklusionsbeirat bittet um eine Information zum aktuellen Bearbeitungsstand.

Markierung der Treppenstufen im und am Rathaus

Herr Raabe, RGM, hat mitgeteilt, dass die Ausführung der Markierung mit einem Maler für einen Termin noch im Mai 2021 abgestimmt ist.

Anlage:

2021-04-22 Bauausschuss Vorlage Markierung Treppenstufen



Wie ist der aktuelle Bearbeitungsstand bei den Markierungen auf den Treppenstufen am Marktplatz, am Rathaus und im Rathaus?

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	27.05.2021	Kenntnisnahme

Markierung der Treppenstufen auf dem Marktplatz

In der Sitzung vom 15.03.21 hatte Herr Hagen, Tiefbauamt, Aluleisten als Vorschlag für die Markierung der Treppenstufen auf dem Marktplatz vorgestellt.

In der Zwischenzeit hat sich dieser Vorschlag als nicht umsetzbar erwiesen.

Im Bauausschuss am 22.04.2021 wurde der Sachstand erläutert. (Siehe Anlage) Bauausschuss TOP 1.9.2 Markierung der Treppenanlage auf dem Marktplatz) Und das weitere Vorgehen beschrieben:

„Um mehr Sicherheit für seheingeschränkte Menschen zu schaffen, sollen im Wipperfürther Stadtgebiet künftig nur noch Stufen mit vorgefertigter Sichtkante zum Einsatz kommen. Dies stellt die technisch beste und mit Abstand wirtschaftlichste Lösung (im Vergleich zu einer nachträglichen Bearbeitung) dar. Im Zuge des InHk wurden inzwischen an der Sturbergs Ecke solche Stufen verbaut.

Für eine nachträglich aufzubringende Sichtkante für die Treppenstufen am Marktplatz soll, in Abwägung der Vor- und Nachteile der zuvor beschriebenen Varianten, eine Beschichtung mit Harz und Brechsand über eine Fachfirma erfolgen. Vor einer Vergabe wird der Bedarf auch an weiteren innenstadtnahen Treppenanlagen geprüft und dann gemeinsam beauftragt.“

Der Inklusionsbeirat bittet um eine Information zum aktuellen Bearbeitungsstand.

Markierung der Treppenstufen im und am Rathaus

Herr Raabe, RGM, hat mitgeteilt, dass die Ausführung der Markierung mit einem Maler für einen Termin noch im Mai 2021 abgestimmt ist.

Anlage:

2021-04-22 Bauausschuss Vorlage Markierung Treppenstufen



Rückmeldung der Verwaltung zur Anfrage des IB vom 21.03.2021 zu den Stolperkanten auf dem Marktplatz und in der Marktstraße

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	27.05.2021	Kenntnisnahme

Der Inklusionsbeirat hat in seinem Schreiben vom 21.03.2021 die Frau Bürgermeisterin und die Stadtverwaltung daraufhin gewiesen, dass die Stolpergefahr auf dem Marktplatz weiterhin besteht.

Die Stadtverwaltung wurde gebeten weiterhin nach Lösungen zur Beseitigung der Stolperkanten zu suchen.

Gibt es hierzu Lösungsvorschläge?

Die Versätze an den sogenannten Stabilisationsbänderungen sollten egalisiert werden. Der Inklusionsbeirat bittet um Auskunft zum Bearbeitungsstand.

Anlage:
Schreiben des Inklusionsbeirates vom 21.03.21



An die Stadtverwaltung
Hansestadt Wipperfürth
Bürgermeisterin Anne Loth
Inklusionsbeauftragte Susanne Berger
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Inklusionsbeirat Wipperfürth
Maria Lamsfuß
Vorsitzende
E-Mail: inklusionsbeirat@mail-wipperfuerth.de

22.03.2021

Sehr geehrte Frau Loth, sehr geehrte Frau Berger, sehr geehrte Damen und Herren,
in der öffentlichen Sitzung am 15.03.2021 wurde dem Inklusionsbeirat von Seiten der Stadtverwaltung erläutert, dass die Stolperkanten auf dem Marktplatz und in der Marktstraße teilweise beseitigt werden können:

Die Versätze an den Stabilisationsbänderungen werden laut Herr Hagen egalisiert. Damit verringert sich die Anzahl der Stolperkanten.

Bei den Entwässerungsrinnen sehen sowohl der Projektleiter InHK Herr Müller als auch der Leiter des Tiefbauamtes Herr Hagen keine Möglichkeit, die Stolperkanten zu beseitigen.

Die Versätze an den Entwässerungsrinnen bleiben somit eine gefährliche Stolperfalle für Fußgänger und Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen. Besonders tückisch daran ist, dass die Versätze nicht gut erkennbar und damit für die meisten Menschen ganz überraschend kommen.

Daher bitten wir dringlichst darum, weiter nach einer Möglichkeit für die Beseitigung dieser Barriere auf unserem schönen neuen Marktplatz und in der Marktstraße zu suchen.

Der Inklusionsbeirat nimmt das Thema mit in seine nächste öffentliche Sitzung am 29.04.2021.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Lamsfuß
Vorsitzende Inklusionsbeirat Wipperfürth